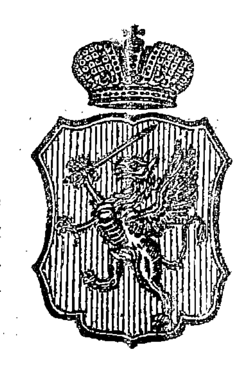
Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Übersendung 3 Rbl. S., mit Übersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 10. Середа. 25. Января | **Mittwoch, den 25. Januar 1856.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. | Officieller Theil.

Отдѣлъ общій. | Allgemeine Abtheilung.

Публикація.

Духовнымъ завѣщаніемъ, учиненнымъ 30. Мая 1847 года умершею вдовою мыльнаго заводчика Маргаретою Елизаветою Кольманъ урожденною Ниндель, публично прочитаннымъ 28. Мая 1854 года, наслѣдниками остающейся за высчетомъ весьма значительныхъ Легатовъ одной половины имущества мазанной завѣщательницы назначены всѣ находящіеся въ живыхъ родные братья и сестры, племянники и племянницы ея, при чемъ однаго завѣщательница не прописывала имена таковыхъ родныхъ братьевъ и сестеръ, племянниковъ и племянницъ своихъ и точнѣе ихъ не обозначила. А какъ изъ числа оныхъ на основаніи означенной степени родства явилось уже нѣсколько лицъ для принятія наслѣдства, но хотя и представили доказательства на объявляемое ими родство, не могли однако вполнѣ доказать, что они явившіяся лица, суть единственные, находящіеся въ настоящее время въ живыхъ родные братья и сестры, премянники и племянницы вышеозначенной завѣщательницы — того ради Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ окончательно и подъ опасеніемъ просрочки всѣхъ неявившихся до сего времени родныхъ братьевъ и сестеръ, племянниковъ и племянницъ умершей Маргареты Елизаветы Кольманъ урожденной Ниндель,

Proclam.

Mittelst des von der weiland Seifensiedermeisters-Wittwe Margaretha Elisabeth Kohlmann, geborenen Nindel am 30. Mai 1847 errichteten, nach deren Tode am 28. Mai 1854 öffentlich verlesenen Testaments, sind in die eine, nach Abzug sehr ansehnlicher Legate übrigbleibende Hälfte des Vermögens besagter Erblasserin, deren sämmtliche am Leben seiende Geschwister und Geschwisterkinder zu gleichen Theilen als Erben eingesetzt worden, ohne daß jedoch Testatricin diese ihre Geschwister und Geschwisterkinder in dem Testamente namentlich aufgeführt, und näher bezeichnet hat. Wenn von denselben nun auch Mehrere sich vermöge des bezeichneten Verwandschaftsverhältnisses zur Empfangnahme der Erbschaft gemeldet, sich zwar auch in Beziehung auf die in Anspruch genommene Qualität legitimirt, jedoch nicht vollständig nachzuweisen vermocht, daß sie, die Gemeldeten, die ausschließlich einzigen zur Zeit noch am Leben befindlichen Geschwister und Geschwisterkinder der benannten Erblasserin seien, so werden alle und jede etwa noch am Leben befindlichen und bis hiezu sich nicht gemeldet habenden Geschwister und Geschwisterkinder der weiland Margaretha Elisabeth Kohlmann, geb. Nindel von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga hiemit allendlich und peremtorisch aufgefordert und angewiesen, in Zeit von sechs Monaten a dato und spätestens den 9. Juli 1856 entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte bei diesem Waisengerichte sich zu melden und als

находящихся неравно еще въ живыхъ и предписываетъ имъ непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 9го числа Іюля 1856 года явиться и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ, съ такимъ при томъ предвареніемъ, что въ противномъ случаѣ признано будетъ, что кромѣ явившихся уже родныхъ братьевъ и сестеръ, племянниковъ и племянницъ, другіе уже не существуютъ и затѣмъ на основаніи духовнаго завѣщанія наслѣдство безъ дальнѣйшаго отдано будетъ явившимся. 2

Рига въ Ратгаузѣ Января 9го дня 1856 года. № 8.

solche sich rechtsgenügend auszuweisen und zwar unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß widrigenfalls, es dafür angenommen werden solle, daß keine andern als die bereits sich gemeldet habenden Geschwister und Geschwisterkinder existiren, und daß infolglich Letzteren sodann in Gemäßheit der letztwilligen Verordnung jene Verlassenschaft ohne Weiteres ausgeantwortet werden solle.

Riga Rathhaus, den 9. Januar 1856 2

Nr. 8.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 51, 53 v. 1855, Nr, 1 v. d. J. der Smolenskischen, Nr. 47 der Wjatkaschen, Nr. 50, 51, 52 u. 53 der Kalugaschen, Nr. 50 der Nischni-Nowgorodschen, Nr. 51 u. 53 der Simbirskischen, Nr. 49 der Kasanschen, Nr. 50 der Saratowschen, Nr. 51 u. 53 der Orelschen, Nr, 51 der Tulaschen, Nr. 39, 43 u. 48 der Poltawaschen, Nr. 53 der Twerschen, Nr. 52 der Woroneschschen, Nr. 53 der Moskauschen, Nr. 47 der Transkaukasischen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Vermögen. 2) Besondere Ausmittelungs-Artikel der Gouvernements-Regierungen über das Vermögen: a) zu Orenburg, des Tit.-Raths Swenigorodsky und b) zu Wjatka, des Tit.-Raths Andrejew, des Majors Wassili Alexejew und Anderer. 3) Ausmittelungs-Artikel der Gouvernem.-Regler: a) zu Orenburg: 1) über die Lieutenants Pasmurow, Chiriakow und Gertschewsky u. 2) der Afonaßje Michailowa Ustini und b) zu Tobolsk über den Major Georgi Borissow Hannemann und Anderer und 4) zu Nr. 53 der Witebskischen Gouvernements-Zeitung über Torge.

ЛИФЛЯНДСКИХЪ ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ
ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный.

Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Mittelst Allerh. Tagesb. im Civilressort vom 21. bis zum 31. Dec. a. p., Nr. 246 bis 251, sind befördert worden: zu Tit.-Räthen: die Akademiker der Kaiserl. Akademie der Künste Grimm, Winterhalter, Strom und Ziegler; zum Coll.-Ass. d. Tobolskische Bezirks-Richter Baron Stackelberg; zum Staatsrath: der Director der Wedenschen Kinderbewahr-Anstalt; sind ernannt worden: der stellv. Inspector d. Livl. Med.-Verw., Hofrath, Dr. med. Irmer zum Inspektor dieser Verwaltung (Allerh. Tagesb. v. 22. Dec. a. p., Nr. 24); der stellv. Director der eigen. Kanzellei des Ministers der innern Angelegenheiten, Coll.-Rath Tolstoi zum stellv. Beamt. zu bes. Auftr. d. 5. Cl. beim Minister d. innern Angelegenheiten; sind im Dienste angestellt worden: der Candidat der Kais. Dorpater Universität Jentsch, als Oberlehrer beim Rigaschen Gymnasium, v. 20. Nov. 1855, (Allerh. Tagesb. v. 21. Dec. a. p., Nr. 246); Weber als Arzt beim Libauschen Stadt-Gefängniß; der Provisor Folbaum als Provisor in der St. Petersburger Krons-Receptur-Apotheke: der im Jahre 1854 aus d. Forstcorps mit dem Capitains-Range entlassene Lindemann als Beamter zu besonderen Aufträgen beim Chef des Jurburgschen Zollkreises, mit Umbenennung zum Tit.-Rath; der dim. Hofrath Tilesius v. Tilenau als Beamter im Odessaschen Grenz-Comptoir; ist nach geschehener Wahl bestätigt worden: der Baron Bolschwing als Assessor des Talsenschen Kreis-

Bauergerichts; ist übergeführt worden: d. Poltawasche Stadtarchitect v. Klot zum stellv. Poltawaschen Gouvernements-Architekten; wird zugezählt: der College d. Ministers der Volks-Aufkl., Geheimrath Fürst Wiäsemsky zum Dirigirenden Senat, mit Belass. in seinen gegenwärtigen Functionen; ist seines Amtes entbunden: der stellv. Beamte zu bes. Aufträgen der 5. Cl. beim Minister der innern Angelegenh., Coll.-Ass. Lerch, mit Zuzählung zum Ministerium; sind d. Dienstes entlassen: auf ihre Bitte: der Inspektor und Lehrer an d. Mitausch. Kreisschule, Coll.-Ass. Borck; der zum Cabinette Sr. Kais. Maj. zugezählte Coll.-Ass. Stegemann; der Lehrer der Rigaschen ersten Kreisschule, Tit.-Rath Thomson; Krankheits halber: der Mirgorodsche Stadtarzt Coll.-Ass. Kirchberg; der Beamte zu bes. Auftr. bei der verwaltenden Commission der Finanzen des Zarthums Polen, Coll.-Ass. Reimann.

* * *

Nach erfolgter Bestätigung des Herrn Ministers des Innern ist der Herr Pastor Schultz zu Pernau am 20. Januar d. J. als Probst des Pernauschen Sprengels constituirt worden.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht, wie zufolge des Circulairs des Herrn Ministers des Innern d. d. 10. November 1855, Nr. 240, Seine Majestät, der Herr und Kaiser, in Entscheidung der aufgeworfenen Frage wegen Anweisung von Quartieren und Ablassung von Quartiergeldern sowol an die Generale, Stab- und Oberoffiziere der allgemeinen Landesbewaffnung, als auch an ihre Familien, am 21. Oct. 1855 Allerhöchst zu befehlen geruht haben:

1) Den Generalen, Stab- und Oberoffizieren der allgemeinen Landesbewaffnung, so lange sie im Dienst derselben stehen, in den Städten Quartiere in natura zu stellen, oder ihnen Quartiergelder, in der Ordnung, wie sie in denselben Städten für solche Rangclassen der Armee besteht, abzulassen.
2) Was jedoch die Familien der Generale, Stab- und Oberoffiziere der Landesbewaffnung betrifft, so haben Seine Kaiserl. Majestät Allergnädigst auf sie die Quartierstellungen, welche den Familien der Generale, Stab- und Oberoffiziere der Armee in allgemeiner Grundlage der Artikel 1361, 1365 und 1456, Militair-Codex Theil X, geleistet werden müssen, d. h. beim Aufbruch der Armee-Chargen auf den Marsch, oder bei ihrer zeitweiligen Entfernung in Dienstangelegenheiten, wie auch auf Dasjenige ausgedehnt, was in Grundlage des der Gouvernements-Obrigkeit aus dem Circulair des Ministeriums des Innern vom 18. März 1854, Nr. 45, bekannten Allerhöchsten Befehls, worin diejenigen Fälle gezeigt sind, wenn die Familien der Militairchargen Quartierstellung auch beim Verlegen des Domicils in andere Städte erhalten können, zu leisten ist; zugleich haben Seine Kaiserliche Majestät, in der Erwägung, daß in der allgemeinen Landesbewaffnung viele Personen dienen, welche eine gesicherte Lage haben, Allerhöchst zu befehlen geruht, daß eine solche Quartierstellung ausnahmsweise nur solchen Familien der Generale, Stab- und Oberoffiziere der Landesbewaffnung geleistet würde, welche keine eigene gesicherte Lage haben und daß solche Familien zugleich mit ihren Bittschriften wegen ihnen abzulassender Quartiere den betreffenden Autoritäten auch Zeugnisse über ihre bedürftige Lage vorstellen. — Diese Zeugnisse sind von den örtlichen Adelsmarschällen, und in denjenigen Gouvernements, in denen keine Adelsmarschälle sind, von den örtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden auszustellen, und ist in dem Zeugnisse anzuführen, daß die in demselben angeführte Familie weder Kapitalien, noch Landgrundstücke oder Häuser besitzt, und sie ihrer mangelhaften Lage wegen, städtische Quartiere anzumiethen habe. — Nur nach Vorstellung von dergleichen Zeugnissen ist den Familien der Generale, Stab- und Oberoffiziere dasjenige Quartier-Prästandum, welches für die Familien eben dieser Chargen in der Armee bestimmt ist, zu leisten. Nr. 229.

Riga-Schloß, den 18. Januar 1856.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird in Uebereinstimmung mit dem vom Livländischen Adelsconvente und dem Livländischen Domainenhofe approbirten Gutachten des Wendenschen Ordnungsgerichts als Richtschnur für die Errichtung von Fischwehren auf der Ewst für die Zukunft hiermit zur allgemeinen

Wissenschaft und Nachachtung derer, die es angeht, bekannt gemacht: a) daß in jedem Frühjahre und außerdem bei jeder Veränderung des Flußbettes die Stellung der Wehren, so wie die Richtung der Königsader vom Ordnungsgerichte mit Zuziehung der betheiligten Güter nach vorgängiger gründlicher Peilung und mit Berücksichtigung aller concurrirenden Local-Umstände nach Maßgabe der Bestimmungen der Landes-Ordnung pag. 26 und 27 zu bestimmen ist; b) daß die Wehren nicht von Stein, oder aus dicken Balken, sondern aus dünnen Pfählen von höchstens 4 bis 5 Zoll Dicke zu errichten sind und wo erforderlich mit Strauch oder Faschinen, nicht aber mit Grand, Sand oder Steinen verstopft werden; c) daß die steinernen Wehren, wo solche bestehen, sofort von den angrenzenden Gütern wegzuräumen, die Errichtung neuer Wehren von Stein aber von den Guts-Verwaltungen bei eigener strenger Verantwortung zu verhindern ist. Nr. 233.

Riga-Schloß, den 19. Januar 1856.

* * *

Nachdem mittelst Livländischen Hofgerichts-Leuterations-Urtheils die in dem Besitze der Standesdocumente des sub Nr. 58, des Schlockschen Bürgeroklads bei der 8. Seelenrevision verzeichneten Andrei Stepanow gewesene, sich Andrei Stepanow nennende Person hinsichtlich der widerrechtlichen Anmaßung von Standesrechten von jeder Schuld und Strafe vollkommen freigesprochen ist, werden Alle und Jede, die irgend welches Recht auf diesen Andrei Stepanow, dessen Signalement anbei folgt, geltend zu machen haben und wollen hiemit vom Schlockschen Magistrate aufgefordert, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlauf der gesetzlichen Frist von zwei Jahren a dato hujus bei diesem Magistrate zu melden, da nach fruchtlosem Verstreichen dieser Frist der mehrgedachte Andrei Stepanow in der Hingehörigkeit seiner zur Schlockschen Steuergemeinde belassen und der Anschreibung seiner zur 9. Seelen-Revision das Erforderliche angeordnet werden wird.

Schlock-Rathhaus, am 4. Nov. 1855.

Signalement des Andrei Stepanow:

Wuchs 2 Arschin 5 Werschok, Haare und Augenbrauen blond, Augen graublau, Bart blond, Gesicht hager und blaß, Alter ungefähr 48 Jahre. 2

* * *

In Folge Urtheils des Livl. Hofgerichts ist die Vagabundin Axinja Nicolajewa auf ein Jahr ins Arbeithaus, mit nachfolgender Versendung nach Ostsibirien zur Niederlassung abgegeben worden. Dieselbe ist mittleren Wuchses, hat blondes Haupthaar, ebensolche Augenbrauen, graue, kleine Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelmäßigen Mund mit schmalen Lippen, ein rundes Kinn, ein rundes, etwas pockennarbiges Gesicht, ist ungefähr 27 Jahre alt, und hat weiße, gesunde Zähne.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diese Vagabundin hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 6311. 2

* * *

In Folge Urtheils des Wendenschen Landgerichts ist der Vagabund Joseph Kuschmerak nach Sibirien zur Ansiedelung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 6⁶/₈ Werschok groß, hat dunkelbraunes dichtes Haupthaar, einen braunen Bart und einen hellbraunen Schnurbart, dunkelbraune Augenbrauen, graue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelmäßigen Mund, ein rundes Kinn, ein ovales, röthliches, glattes Gesicht, ist ungefähr 43 Jahre alt und in der obern Kinnlade an der linken Seite fehlt ihm ein Backenzahn.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 13. 2

* * *

In Folge Abänderungs-Urtheils des Livländischen Hofgerichts ist der Vagabund Iwan Jefimow Buschkewitsch nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 3⁴/₈ Werschok groß, hat dunkelbraunes Haupthaar, einen braunen Bart, einen hellbraunen Schnurbart, dunkelbraune Augenbrauen, graue Augen, eine gewöhnliche Nase mit stumpfer

Spitze, einen mittelmäßigen Mund, ein bewachsenes Kinn, ein glattes, ovales Gesicht, ist ungefähr 40 Jahre alt, hat gesunde weiße Zähne.

Von der Livl. Gouv.-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von 2 Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 8. 2

* * *

In Folge Urtheils des Wendenschen Landgerichts ist der Vagabund Parsen nach Sibirien zur Ansiedelung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 5⅞ Werschok groß, hat hellbraunes, dichtes Haupthaar, braune Augenbrauen, einen hellbraunen Schnurbart, graue Augen, eine kurze, stumpfe Nase, einen mittelmäßigen Mund, ein rundes Kinn, ein ovales, faltiges Gesicht, ist ungefähr 45 Jahre alt, breitschulterig und hat fehlerhafte Zähne.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. 1

Nr. 6334.

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Iwan Grigorjew in den Militairdienst abgegeben worden. Derselbe ist 2 Arschin 7 Werschok groß, hat schwarzes Haupthaar, eben solche Augenbrauen, braune Augen, eine mittelmäßige Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes Kinn, ein ovales Gesicht, ist ungefähr 25 Jahre alt und hat gesunde Zähne.

Von der Livl. Gouv.-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 6339. 1

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, согласно опредѣленію Новоладожскаго Уѣзднаго Суда и 2-го Департамента С. Петербургской Гражданской Палаты, на удовлетвореніе долга женѣ Коллежскаго Ассесора Шарлоты Волковой, по заемному письму, въ 571 р. 50 к. сер., а также и другихъ долговъ, всего на сумму 5135 р. 14 к. сер. съ процентами, будетъ продаваться недвижимое имѣніе умершаго чиновника 6. класса Павла Иванова Сахарова, состоящее С. Петербургской Губерніи, Новоладожскаго уѣзда, 1 стана, въ селѣ Васильковѣ, въ коемъ ревизскихъ муж. пола 4, жен. 3, а налич. муж. и женск. пола по 3 души. — Земли при ономъ селѣ и не подалеку отъ онаго, въ разныхъ мѣстахъ, одной удобной 110 дес., въ томъ числѣ лѣсу дровянаго сосноваго и еловаго до 65 десят. — Кромѣ того въ особыхъ пустошахъ: подъ названіемъ: Ключь и пустыня, лѣсу мелкаго сосноваго и еловаго дровянаго, сѣнокоса и болота, по коему произрастаетъ мелкій лѣсъ, 1056 десят. Всей же земли при семъ имѣніи удобной и неудобной 1172 д. 1264 саж., господскій одноэтажный деревянный съ мезониномъ домъ; къ нему принадлежатъ два флигеля бревенчатыя, сарай карѣтный и клѣвъ, все это строеніе ветхое. Фруктовый садъ и огородное мѣсто. — Въ семъ имѣніи состоитъ приходская каменная церковъ. Означенное имѣніе оцѣнено въ 1765 р. сер. продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 13. Марта 1856 г. съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія. При семъ объявляется, что продается и разное движимое имущество его же Сахарова, находящееся въ означенномъ селѣ Васильковѣ и заключающееся въ

разной мебели, книгахъ, часахъ, картинахъ, бѣльѣ, посудѣ и ветхихъ: каретѣ 4 мѣстной, дрожкахъ, саняхъ и проч., всего по оцѣнкѣ на 138 р. 80 к. сер., продажу эту поручено произвесть Новоладожскому Уѣздному Суду, на мѣстѣ; въ срокъ торга 17. Февраля 1856 года. Желающіе могутъ разсматривать описи и другія бумаги до продажѣ сихъ и публикаціи относящіяся, недвижимому имѣнію — въ Губернскомъ Правленіи, а движимому въ Новоладожскомъ Уѣздномъ Судѣ. 3

* *
*

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленіи объявляется, что, на основаніи указа Правительствующаго Сената Общаго Собранія первыхъ трехъ Департаментовъ и Герольдіи, отъ 9. Августа 1855 года за № 3269, принадлежащія Коллежскому Ассесору Николаю Шишко деревни: Курилиха, Лылы, Юрова, Пугачиха и Мурзиха, состоящія во 2мъ станѣ Невельскаго уѣзда съ крестьянами, писанными по послѣдней девятой ревизіи въ первой 18, во второй 12, въ третьей 6. четвертой 21 и пятой 7, а всего 64 мужескаго пола душъ, въ томъ числѣ тяголъ 39, въ числѣ же наличныхъ 65 душъ находится рабочихъ мужескаго пола 39, а женскаго 34, съ ихъ имуществомъ и землею, въ описи подробно означенными, оцѣненныя по десятилѣтней сложности годоваго дохода въ 4368 руб., при чемъ поступаютъ въ продажу безъ особой оцѣнки находящіяся на кирпичномъ заводѣ, состоящемъ въ деревнѣ Лылахъ, три сарая на деревянныхъ столбахъ съ соломенною крышею и кирпичная печь съ навѣсомъ, по залогодательству его Шишко за провіантскаго поставщика купеческаго сына Мѣняйлова для выручки долга 9355 руб. 18½ коп. серебромъ, будетъ продаваться въ Присутствіи Витебскаго Губернскаго Правленія на срокъ 12-го будущаго Марта мѣсяца съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе могутъ разсматривать бумаги, до производства публикаціи и продажи относящіяся, въ Губернскомъ Правленіи во всякое время въ присутственные дни. Января 10 дня 1856 года. 3

* *
*

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, за неплатежъ Государственному Коммерческому Банку 3781 р. 54 к. сер., вновь будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащій Коммерцій Совѣтнику Никитѣ Крылову домъ состоящій въ г. Перми, 2 части, въ Ямской улицѣ, подъ № 620. Домъ этотъ деревянный, на каменномъ фундаментѣ, крытъ и обшитъ тесомъ, длин. по улицѣ 8½ саж., а поперегъ 10 саж.; по правую сторону деревянный флигель, на каменомъ фундаментѣ, длин. 4, а поперегъ 10. саж. При домѣ имѣются разныя службы подъ одною крышею, на 26 саж., какъ то: 2 каретныхъ сарая, 2 конюшни, 4 амбара, съ погребными ямами. Къ означенному имѣнію принадлежитъ огородъ, въ коемъ построена баня. Подъ всѣмъ строеніемъ земли въ длину 27 саж., поперечнику во внутрь квартала 35 с. Все вышеозначенное имѣніе оцѣнено въ 3200 руб. сер. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 9. Марта 1856 года съ переторжкою чрезъ три дня, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, гдѣ можно видѣть подробную опись и другія бумаги, до продажи и публикаціи относящіяся. 2

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. fügt das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen:

Demnach diese Behörde verfügt hat über folgende hierselbst verhandelte geringfügige Nachlaßsachen, als:

1) des verstorbenen Gouvernements-Secretaire und Tischvorstehers des Livländischen Kameralhofs Carl Matzkewitsch, welcher angeblich auch im Dünaschen Kreise besitzlich sein soll;

2) des verstorbenen dimittirten Lieutenants Carl Vincentjew;
3) des verstorbenen Fräuleins Catharina von Rungen und
4) des verstorbenen dimittirten Herrn Obristlieutenants Jacob Grawrock und dessen gleichfalls verstorbener Schwester Caroline Friederike Grawrock,

ein Proclama ad convocandos creditores debitores et heredes zu erlassen; als werden Alle diejenigen, welche an die geringfügigen Verlassenschaften der obgenannten Verstorbenen als Erben oder als Gläubiger ex quocunque titulo vel jure Ansprüche zu formiren gesonnen sein sollten, mittelst dieses öffentlichen Proclams aufgefordert, sich binnen der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato mit ihren Erb- und Forderungs-Ansprüchen bei diesem Hofgerichte anzugeben und solche in rechtserforderlicher Art zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf der vorgeschriebenen Frist, Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt, auch über die obenerwähnten Nachlässe weiter verfügt werden soll was Rechtens.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche den obgenannten Verstorbenen und nunmehr deren Nachlaßmassen verschuldet sind oder denselben gehörige Vermögensstücke, unter welchem Rechtstitel sie auch immer sein mögen, in Händen haben, hiermit aufgefordert, innerhalb der obgedachten Frist ihre Schuld gewissenhaft bei dem Hofgerichte aufzugeben und zu liquidiren, so wie die zu den Verlassenschaften gehörigen Vermögensstücke einzuliefern, bei Androhung der auf Verschweigung und Verheimlichung oder anderswohin geschehene Ablieferung festgesetzten Strafe. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten und vor Schaden und Nachtheil zu hüten hat. 1

Riga-Schloß, den 7. Decbr. 1855. Nr. 4377.

* *
*

Vom Kaiserlichen 2. Rigaschen Kirchspielsgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß das hieselbst versiegelt eingesandte Testament der am 6. December a. p. unter dem Gute Adiamünde im dortigen Pinke-Kruge verstorbenen Wittwe Auslitz am 5. März d. J., Vormittags 12 Uhr, hierselbst öffentlich entsiegelt und verlesen werden wird, bei der Eröffnung, daß Diejenigen, welche wider das vorerwähnte Testament aus einigem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu machen gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts, innerhalb eines Jahres und 6 Wochen, von der Verlesung des Testaments an gerechnet, hieselbst beim Kaiserlichen 2. Rigaschen Kirchspielsgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage, ausführig zu machen verbunden sind. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 1

Engelhardshof, den 11. Jan. 1856. Nr. 68.

* *
*

Vom Vogteigerichte der Kreisstadt Weißenstein werden hiermit alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Einwohners, früheren Arrendators Adolph Christian Bergmann aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu formiren berechtigt sein sollten, dem Verstorbenen mit Schulden verhaftet blieben oder ihm gehörige Gelder und Effecten besitzen, aufgefordert, sich binnen einer präclusivischen Frist von 6 Monaten a dato mit ihren rechtsgenüglich zu erweisenden Ansprüchen hierselbst zu melden und, bei Vermeidung gesetzlicher Strafe, im Laufe desselben Termins die Schulden anzuzeigen, die sonstigen Gelder und Effecten aber einzuliefern.

Weißenstein, Vogteigericht den 10. December 1855. 2

* *
*

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. ꝛc. ꝛc. bringt das Wendensche Kreisgericht hiermit zur öffentlichen Kenntniß:

Demnach der gegenwärtige Pfandhalter des Gutes Noetkenshof Hr. H. Pander und der Bauer Piddrick Plattais unter Beibringung eines im Jahre 1846 zwischen dem früheren Pfandhalter genannten Gutes, dem dimitt. Herrn Majoren Ottomar von Wrangell als Verkäufer einerseits und dem genannten Piddrick Plattais als Käufer andererseits abgeschlossenen Kauf-Contracts über das zum Gute Noetkenshof gehörige Bauer-Gesinde Lipsche, groß 45 Thlr. 77 Gr., um die gerichtliche Zusprechung des Eigenthumrechts an das gedachte Gesinde hierselbst gebeten und Verkäufer sowohl hierin, als in die Corroboration des Contracts gewilligt, — als haben hierdurch, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, Alle und

Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Einwendungen gegen obgenannte Eigenthumsübertragung zu formiren gesonnen oder berechtigt sein sollten, aufgefordert werden wollen, sich mit ihrer Einsprache und mit den Beweisen für ihre Berechtigung innerhalb eines Jahres und sechs Wochen a dato hujus bei diesem Kreisgerichte anzugeben, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand weiter gehört, sondern das Lipsche-Gesinde den Erben des inzwischen verstorbenen Piddrick Plattais erb- und eigenthümlich zugesprochen werden wird. 2

Wenden, den 14. Decbr. 1855. Nr. 1834.

Bekanntmachungen.

Der Eigenthümer eines Rothschimmels, welcher nebst einem Bauerschlitten, in welchem sich drei Säcke Mehl befanden, unter Gravenhof gefunden worden ist, wird von der Polizeiabtheilung des Landvogteigerichts hierdurch aufgefordert, sich ehestens zu melden. 1

Riga, den 18. Januar 1856. Nr. 96.

* * *

Es hat die früher sich hier aufgehalten habende unvereheliche Pauline Pruschewsky ihre auf den Namen Anna Pruschewsky getaufte, gegenwärtig 1½jährige Tochter bei der hiesigen Wittwe Julie Henriette Gleintzner geb. Hagen, unter dem Versprechen eines zu zahlenden Kostgeldes zurückgelassen, und sich darauf unsichtbar gemacht. Demnach wird von Einem Allerhöchst verordneten Rigaschen Armen-Directorio Alle und Jede, welche die Hingehörigkeit der genannten Pauline Pruschewsky bekannt ist, oder die auch nur über deren gegenwärtigen Aufenthaltsort Auskunft zu geben im Stande sind, desmittelst ersucht, darüber dem Directorio gefälligst die erforderliche Nachricht zukommen zu lassen.

Riga, den 14. Januar 1856. 1

Auction.

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird Donnerstag, 26. Januar, Nachmittags 3 Uhr, in der Börse eine kleine Parthie Zitronen in Kisten meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. Fr. Meuschen. 1

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Die der Rigaschen Arbeiterokladistin Marja Nikiferowa am 23. Oct. 1853, Nr. 1203, ertheilte Legitimation.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Preußischer Unterthan Reinhold Carl Reimers nebst Frau Alwine, 2

Handlungs-Reisender Moritz Schneidemühl, 2

Wilhelmine Prozell, 2

nach dem Auslande.

Foma Iwanow Sawitzky, Michail Nikolajew Korolew, Anton Iwanow Kolossow, Nadeschda Jakowlewa Machnowa, Johann Christian Treu, Simowei Fomanow, Johann Georg Gnödler, Schuhmachergesell Johann Eduard Schumann, Dän. Unterth. Schifferssohn Carl Roman Sörensen, Ameljan Jewdokimow, Johann Caspar Eduard Freyberg, Dorothea Elisabeth Bauer, Juliane Elisabeth Hoffmann, Wilhelm Johann Flaumann, Martin Jogant, Carl Julius Hofmann, Robert Wilhelm Busch, Friedrich Theodor Zwingmann, Merkuli Epifanow, Uljana Semenowa Ptuschkow,

nach anderen Gouvernements.

Für den Livl. Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath Baron **G. v. Tiesenhausen.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**